



Umstrittenes Projekt

Was Fahrgäste von der zweiten Stammstrecke halten

Nächste Woche stimmen Ministerrat und Stadtrat über den Bau einer zweiten Stammstrecke für die S-Bahn ab. Die SZ fragte Fahrgäste, was sie von einem zweiten Tunnel halten.

Ivana Defaveri, 45, kaufmännische Angestellte: "Ich fahre fast täglich von Pasing in die Innenstadt und ärgere mich jedesmal sehr, wenn meine Bahn mal wieder im Tunnel stehenbleibt. Dennoch bin ich skeptisch, was den Bau eines zweiten Tunnels betrifft. Zuvor sollte der Bedarf genau geprüft werden. Wegen ein paar Minuten Verspätung Milliarden auszugeben, halte ich für fraglich."

Jürgen Schubert, 46 Jahre, Ingenieur: "Der Tunnel sollte auf jeden Fall gebaut werden. Ich leide wirklich unter den ständigen Verspätungen. Man kann sich auf nichts verlassen. Ich fahre auf der Stammstrecke relativ häufig und bin öfters auch zu spät zu Konferenzen gekommen, obwohl ich früh genug losgefahren bin. Selbst wenn der Bau viel Geld kostet, wird er sich auf lange Sicht positiv auswirken."

Gottfried Haase, 63, Pensionär: "Ich habe das Gefühl, dass die Verspätungen im Vergleich zu früher zugenommen haben. Obwohl ich seit ein paar Jahren nur noch ab und zu von Mühldorf nach München pendle, geht mir das Warten ziemlich auf die Nerven. Wenn man minutenlang im Dunkeln steht, bekommt man meistens nicht einmal Bescheid, was eigentlich los ist. Einmal stand ich sogar eine halbe Stunde, bis man uns Fahrgästen gesagt hat, dass es auf unbestimmte Zeit nicht weitergeht. Der Tunnel muss deshalb gebaut werden, und zwar schnell."

Nina Werk, 32, Sozialpädagogin: "Obwohl ich von den Verspätungen stark betroffen bin, finde ich einen Tunnelbau oder sonstige Maßnahmen völlig unnötig. Das Geld sollte lieber in Bildung und Soziales gesteckt werden. Was bringt es für die Fahrgäste, ein paar Minuten früher am Ziel zu sein, wenn der Bau Milliarden verschlingt? Gar nichts. München hat schon genug Schulden. Außerdem werden solche Projekte sowieso meistens teurer als vorher geplant."

Interviews: Maximilian Weingartner

Quelle: Süddeutsche Zeitung

Nr.65, Freitag, den 19. März 2010 , Seite 56

Fenster schließen